

Protokoll

aufgenommen über die am 1. August 1926 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Vorstehers Franz Josef Bitschnau und in Anwesenheit von 11 Gemeindevertreter stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Abwesend und nicht entschuldigt: Arnold Tschabrun

Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 25.7.1926 wurde verlesen und genehmigt.
2. Eine Zuschrift der Illbauleitung Bludenz betreff der Wuhrbauten an der Ill mit einem Kostenvoranschlag von S 35 000, wovon S 22 000 bereits verbaut und mit der restlichen Summe nach die dürftigsten Stellen unter der Kapelle in Vens linkerseits unterhalb des Mustelgiel sowie rechts und links am Ausfluß des Relsbaches verbaut werden könnten, wurde zur Kenntnis genommen. Bevor jedoch über den 20% Gemeindebeitrag Beschluß befaßt wird, wurde vereinbart, die dürftigen Baustellen an der Ill durch das Wasserbaukomite und den Vorsteher besichtigen zu lassen.
3. Das Allmeinstatut wurde in allen Teilen verlesen und bei Punkt 12 dahin abgeändert, daß das Pflanzen von Laubbäumen den in Punkt 1 Berechtigten nur dann gestattet wird, enn die Bäume an der Nordseite von Privatgründen mindestens in 20 Meter Entfernung gesetzt werden. Auch dürfen lebende Allmeineibäume weder durch Kauf, Tausch, Schenkung oder im Erbschaftswege an auswärtige, das heißt nicht dauernd im Gemeindegebiet seßhafte Besitzer übergehen, ansonst dieselben in das Eigentum des Grundbesitzers, d. i. der Gemeinde ins Eigentum zufallen.

4. Über Ansuchen des Lehrer Bargehr wird demselben für das Sennereigebäude eine Abstandsnachsicht von 80 Centimeter von der Gemeindestraße bewilliget.

5. Engelbert Maier äußert sehr ernste Bedenken, ob die Übernahme des Betriebes der Montafonerbahn in eigener Regie nicht etwa für den Stand Montafon als größter Aktionär verhängnisvoll werde, indem man, wie allgemein hörbar sei, keine richtigen und verlässlichen Fachleute an der Hand haben, ansonst man nicht durch Jahre hindurch eine elektrische Bahn, auf die kostbilligste Art mit Dampfmaschinen betreiben würde. Dieser Ansicht wurde allgemein mit dem Wunsche beigepflichtet, daß es besser wäre, die Bahn auch um geringe Ablöschung dem Lande zu überlassen, indem durch den immer stärker überhandnehmenden Autoverkehr eine bessere Rentabilität kaum zu gewärtigen sei.

6. Josef Epele berichtet, daß er den Anton Koller über eigenen Wunsch in die Wohntätigkeitsanstalt Valduna überstellt und laut Äußerungen des Anstalts-Direktor eine Entmündigung des Koller zu gewärtigen sei.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher
Martin Nuderscher
Josef Bargehr
Josef Egele

[Anmerkung mit Bleistift:
"Angeschlagen 2.8.26"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

Protokoll

ausgenommen über die am 1. August 1926 im Aufschreiben zu Nummer 16
unter der Vorsitze des Vorsitzes Hr. J. Botschman in der Amtsperiode vom 11
Gemeindefordere Stadtgemeinde Sitzung der Gemeindegewaltigung.
Abwesend in nicht entschuldigter: Arnold Hofbauer

Beschlüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 25. 7. 1926 wurde gelesen in genehmigt
dem Bescheid über die Abrechnung der Gemeinde, betreffend der Aufschreibung von der
mit einem Aufwandsausfluss von 535000. gegen 522000. bereits gezeichnet und
mit den entsprechenden Steuern auf die Einkommensteuer, unter der Bedingung im Falle,
hinterzahlt unterhalb der Aufzahlung, sowie nach in die aus dem Laufe der
Mehrfach gezeichnet werden könnten, wenn die Aufschreibung genehmigt. Dieser
Bescheid über den 20 % Gemeindefordere Beschluss genehmigt, wurde genehmigt
die Einkommensteuer der Gemeinde, durch die Aufschreibung in der Aufschreibung
beschließen zu lassen.

Das Allmendebrot wurde in allen Teilen gelesen in. bei Punkt 12
sowie abgemindert, dass die Pflanzung von Laubbäumen bei Punkt 1
beschrieben wird dem gestattet wird, wenn die Bäume an der Vorderseite
von Pflanzungen mindestens 10 Meter in. in allen übrigen Teilen
von der Pflanzung mindestens 20 Meter Entfernung gesetzt werden.
Auf diese Laubbäume Allmendebrot, unter der Bedingung, dass
Beschreibung oder im Falle der Pflanzung an der Vorderseite, das heißt, nicht
abgemindert in Gemeindefordere Beschluss beschließen, ansonst
beschließen in der Sitzung der Gemeindegewaltigung, d. i. die Gemeindefordere
Beschließen beschließen.

4. Wenn Aufträge des Landes-Laryasa, sind Sammlungen für das
 Gemeindegeld, nicht abzurufen, wenn 80 centum. von der
 Gemeindegeldstrafe begünstigt
5. Generalrat Mainz üffnet seine Verhandlungen, ab die Abrechnung der
 Einkünfte des Montagsamtes in einem Regie, nicht abzurufen für den Land
 Montagsamt als größter Aktiver großartig, wenn man
 sich allgemein für die, keine richtigen in gewöhnlichen Verhältnissen
 von der Land haben ansonst wenn nicht durch diesen fünfmal einen
 starken Bezug, auf die bestmögliche Art mit demselben
 betreiben würde. Dieser Aufsatz würde allgemein mit einer Mischung
 beizubehalten, dass es besser wäre die Land auf ein geringe
 Abklärung ohne Gründe zu überlassen, indem durch die immer
 für die überauswundersamen Anlegen der einen besten Nutzbarkeit
 keine zu geringen sei.
6. Josef Lyala bemerkt dass er die Antike Rollen über mehrere Monate
 in die Maffilitätswahl Wahlkreis überstellt u. hat Einflüsse
 des Aufsicht-Direktor, eine zukünftige der Rollen zu
 geringen sei.

Fr. J. Birscher
 Martin Andreessen
 Josef Barger
 Josef Egge.

Angeschrieben 2. 8. 26